



GEDEA
Ingelheim

AKZENTE

Erneuerbare Energien

Newsletter

Dezember 2023

INHALT

| | |
|---|---|
| Repowering am Grünen Heiner | 2 |
| PV-Freiflächenanlage Schöneberg | 2 |
| Miteinander & Füreinander | 2 |
| Mieterstrom wird immer attraktiver | 2 |
| Jahresproduktion von GEDEA-Ingelheim im Überblick | 2 |
| KING setzt auf Strom aus Sonnenenergie | 3 |
| Arbeitsplätze, Website, Online-Anfrage: Das alles ist neu bei GEDEA-Ingelheim | 3 |
| Solarpaket I bringt gesetzliche Neuerungen | 4 |
| Unser Team sucht Verstärkung | 4 |
| GEDEA-Ingelheim informiert | 4 |
| Impressum | 4 |



Jörg Kiesgen und unser Mitarbeiter Mehdi Moradmand Jazi bei der Einweisung zur Montage einer PV-Anlage.



Es stimmt uns auch zuversichtlich, dass es in der Gesetzgebung für Klimaschutz und Energiewende einige Erleichterungen und Verbesserungen gab. In der Praxis muss sich jetzt noch zeigen, ob dies die gewünschten Effekte bringt und bspw. Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen zügiger über die Bühne gehen. Unabhängig von den bereits erreichten Verbesserungen ist jedoch klar, dass beim Bürokratieabbau das Ziel noch lange nicht erreicht ist. Doch das lässt uns nicht verzagen. Die

Energiewende kommt weiter voran – und das zählt! Dass Sie uns bei dieser Entwicklung begleiten, auf unsere Kompetenz setzen und vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten, freut uns sehr.

Wir danken Ihnen herzlich dafür und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.

Wilfried Haas und Jörg Kiesgen
Geschäftsführung GEDEA-Ingelheim

Liebe Kund*innen und Geschäftspartner*innen,

wir hoffen, dass Sie wohlauf sind und das Jahr 2023 für Sie gut verlaufen ist. Für GEDEA-Ingelheim brachte es einige Herausforderungen mit sich. Zwar ist der enorme Nachfrageboom leicht zurückgegangen, doch noch immer müssen all unsere Mitarbeiter*innen stets vollen Einsatz bringen. Auch gab es insbesondere in der ersten Jahreshälfte noch Verzögerungen in den Lieferketten. So kam es vereinzelt dazu, dass wir Projekte nicht auf Antrieb wie gewohnt umsetzen konnten. Auch wir spüren also den Fachkräftemangel. Umso intensiver bemühen wir uns um die Personalgewinnung. Denn unser Team soll wachsen, damit wir Ihnen, unseren Kund*innen, und unseren Mitarbeiter*innen noch besser gerecht werden können. Zum Glück ist unser Team sehr stark und meistert auch hohe Belastungen mit Bravour.

Inzwischen hat sich die Lage hinsichtlich der Materialverfügbarkeit zum Glück wieder entspannt.

NEUES AUS DEN PROJEKTEN

Erweiterungen am Kandrich

Seit über 20 Jahren betreiben wir sehr erfolgreich Windenergieanlagen (WEA) auf dem Kandrich. Nachdem die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) inzwischen rechtskräftig ist, können wir den zweiten Bauabschnitt (2. BA) der GWP KG nun voranbringen, mit dem der bestehende Windpark erweitert werden soll. Für die neue WEA planen wir mit ca. 160 m Nabenhöhe und einem Rotordurchmesser von 170 m bis 175 m. Aktuell holen wir dazu Angebote von den WEA-Herstellern ein. Nach der Anlagenentscheidung folgen dann die Vorbereitungen zum Genehmigungsverfahren. Aufgrund der EU-Notfallverordnung hoffen wir auf eine zügige Genehmigung und Realisierung. Bei den Planungen zum 2. BA haben wir bereits Aspekte eines

optimalen Repowerings der Bestandsanlagen auf dem Kandrich berücksichtigt. Die Planungen zum Repowering der ältesten WEA auf dem Kandrich führen wir nun parallel zum 2. BA der GWP KG durch.



Windenergieanlagen der Kandrich KG

Ebenfalls erfreulich: Aktuelle Untersuchungen der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe und der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg zur Potenzialermittlung haben gezeigt, dass am Kandrich über den bisher geplanten Bereich hinaus weitere Flächen zur Nutzung der Windkraft geeignet sind.



Über 95 Mio. kWh Strom aus Erneuerbaren Energien haben wir im Jahr 2023 produziert. Im Bild v. l.n.r.: WEA Grüner Heiner, Gewerbebetrieb und ein Privathaus.

NEUES AUS DEN PROJEKTEN

Repowering am Grünen Heiner

Die Vorbereitungen zum Repowering der WEA Grüner Heiner, Stuttgart, gehen voran. Nach Abschluss der naturschutzfachlichen und faunistischen Kartierungen und Untersuchungen sowie der Baugrunduntersuchungen sind von Seiten Naturschutz und Statik keine prinzipiellen Hindernisse für das Repoweringvorhaben erkennbar. Aktuell stehen die qualifizierten Angebote der WEA-Hersteller noch aus. Sobald diese vorliegen, können die Anlagenentscheidung getroffen und dann die Genehmigungsunterlagen erstellt werden.

Zusammen mit den Stadtwerken Stuttgart hoffen wir auf ein zügiges Genehmigungsverfahren.

PV-Freiflächenanlage Schöneberg



Bei den Planungen der PV-Freiflächenanlage (PV-FF) in Schöneberg im Hunsrück hat die Diskussion um das Verfahren zum Flächennutzungsplan (FNP) zu Verzögerungen geführt. Da sich die Verbandsgemeinde (VG) Langenlonsheim-Stromberg inzwischen entschieden hat, die Teilflächen-FNP „Solarenergie“ und „Wind“ vorrangig abzuarbeiten, ist das Ziel die PV-FF Schöneberg in das allgemeine FNP-Verfahren der VG zu integrieren. Wir hoffen an dieser Stelle auf einen zügigen Verfahrensablauf.

Miteinander & Füreinander

Als Unternehmen mit vollen Auftragsbüchern ist es uns ein Herzensanliegen, der Gesellschaft auch etwas zurückzugeben, uns einzubringen und insbesondere die Kinder- und Jugendförderung zu stärken. 2023 haben wir daher diese Organisationen unterstützt:

- die Spielvereinigung Ingelheim 1923 e.V.
- die Kinder- und Jugend-Sommerfreizeit der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg
- die Hospizgruppe Ingelheim
- den SV Alemannia Waldalgesheim 1910 e.V.
- den Orchesterverein Harmonie 1953 Waldalgesheim e.V.
- die Menschenrechtsorganisation Target Rüdiger Nehberg

Ein herzliches Dankschön an alle, die uns dieses Engagement ermöglichen.

Mieterstrom wird immer attraktiver

Wer auf einem Mehrfamilienhaus oder einer größeren Gewerbeeinheit eine PV-Anlage betreibt und den dort erzeugten Strom direkt an seine Mieter oder andere Verbraucher in unmittelbarer Nähe verkauft, für den greift das Mieterstrommodell. Und das wird aufgrund der jüngsten Änderungen im EEG immer attraktiver.

Zum einen profitieren PV-Anlagenbetreiber davon, dass seit Juli 2022 die EEG-Umlage abgeschafft wurde und die Bearbeitungskosten niedriger sind. Zum anderen wird jetzt selbst für PV-Anlagen, die mehr als 100 kWp leisten, der Mieterstromzuschlag gewährt. Das heißt: Es wird finanziell interessanter, in eine leistungsstärkere PV-Anlage zu investieren. Das ist insbesondere auch für die Planung von größeren Quartiers-Anlagen, die gleich mehrere Gebäude mit Strom versorgen, hilfreich.

Dennoch hat man als PV-Anlagenbetreiber, der seinen Mietern Sonnenstrom verkauft, alle rechtlichen Pflichten eines Stromversorgers – bspw. hinsichtlich der Rechnungsgestaltung, der Stromkennzeichnung sowie der Registrierungs- und Mitteilungspflichten. Auch muss man sicherstellen, dass bei Bedarf Strom aus dem öffentlichen Netz zugeliefert wird.

Innovatives „PIONIERKRAFTwerk“

Eine intelligente Lösung für die Steuerung der Stromflüsse, die genaue Messung und rechtskonforme Abrechnung bietet eine Kombination aus Soft- und Hardware der Firma Pionierkraft aus München: das sogenannte PIONIERKRAFTwerk. Deutschlands erste „Energieverteilungseinheit“ steuert den Energiefluss zwischen PV-Anlage und den Verbrauchern bedarfsgerecht und ist speziell für kleinere Mietshäuser ent-

wickelt worden. Für die Verwaltung der Stromabnehmer bietet das Unternehmen zudem das Pionierkraft-Portal. Hier erhält man einen genauen Überblick zu den gelieferten Strommengen, der erreichten CO₂-Einsparung, vorgefertigte Stromlieferverträge und alles für die rechtskonforme Abrechnung. Bei Interesse erläutern wir Ihnen gern die Details. Sprechen Sie uns einfach darauf an.

Strom aus Erneuerbaren Energien: unsere Jahresproduktion im Überblick

| | |
|--|---|
| Die Betreibergesellschaften der GEDEA-Ingelheim sind sehr zufrieden: Die Jahresproduktion wurde 2023 im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert. | Energieproduktion gesamt: > 95 Mio. kWh |
| Hier die Zahlen im Überblick: | CO ₂ -Einsparung: ca. 47.000 Tonnen |
| | Vermiedene Umweltschäden: ca. 11 Mio. €* |
| | Vollversorgung ca. 27.000 Haushalte |

*lt. Untersuchungen des Umweltbundesamtes, Stand August 2023, 237 €/t CO₂ vermiedene Umweltschäden durch EE



Matthias Becker, Geschäftsführer der IKUM, freut sich über die deutliche Senkung der Betriebskosten, die durch die PV-Anlage auf der Ingelheimer KING erzielt wird.

kING setzt auf Strom aus Sonnenenergie

Seit August 2023 wird auf einem uneinsehbaren Dach der Ingelheimer KING mit einer 60 kWp starken Photovoltaik-Anlage Strom aus Sonnenenergie produziert. Wir sprachen mit Matthias Becker, Geschäftsführer der Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH – kurz IkUM – darüber, wie es dazu kam und welche Vorteile er darin sieht.

● Herr Becker, die KING ist eine gefragte Event-Location. Was zeichnet sie aus?

Mit der Kultur- und Kongresshalle KING wurde bewusst ein Begegnungsort in der Stadtmitte geschaffen. Sie ist ein multifunktionaler, architektonischer Blickfang. Ob Konzert, Messe, Tagung: Wir sind bestens ausgestattet für unterschiedlichste Events. Herausragend ist sicher das raumakustische Verstärkersystem mit insgesamt 280 im ganzen Raum verteilten und einzeln ansteuerbaren Lautsprechern. Damit erzeugen wir einen einzigartigen, zum jeweiligen Event passenden Raumklang. Das gibt es in Deutschland nicht sehr oft.

● Welche Überlegungen haben Sie veranlasst, die KING mit einer PV-Anlage auszustatten?

Mit im Schnitt 160 Betriebstagen – davon sind rund 60 für die breite Öffentlichkeit zugänglich – und einer gemeinsamen Heizungs- und Klimaanlage mit dem Weiterbildungszentrum liegt unser Grundverbrauch an Strom mit ca. 400.000 kWh im Jahr recht hoch. Zwar schalten wir teils Beleuchtung und Geräte an Tagen ohne Betrieb ab. Doch unser Ziel ist es, noch nachhaltiger zu

werden. So kamen wir auf die Idee, eine innenliegende, nicht einsehbare Flachdachfläche für eine PV-Anlage zu nutzen.

● Sie haben sich diesbezüglich im Januar 2023 an GEDEA-Ingelheim gewandt. Wie ging es weiter?

GEDEA-Ingelheim hat die Situation vor Ort genau in den Blick genommen, unser Ziel sehr gut verstanden und eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt. Das Ergebnis: Wir können gut 14 Prozent unseres Gesamtverbrauchs selbst erzeugen. Bei etwa 100.000 € Stromkosten per anno ist das beachtlich und noch dazu umweltfreundlich. Wir konnten daher schnell den Auftrag erteilen und im August 2023 wurde binnen weniger Tage alles installiert und in Betrieb genommen. Dabei verlief auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen von der internen Haustechnik sehr gut.

● Wie ist die Anlage konzipiert?

Wir haben insgesamt 281 m² Modulfläche in Ost-West-Ausrichtung. Einen Speicher brauchen wir nicht, denn wir verbrauchen den erzeugten Strom – rund 56.000 kWh im Jahr – komplett selbst und erzielen daher keine Überschüsse.

● Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit GEDEA-Ingelheim?

Durchweg positiv. Es war von Anfang an klar, dass es hier darum geht, die beste und wirtschaftlichste Lösung für uns zu finden. Wir wurden sehr gut beraten und ich habe vollstes Vertrauen in dieses Unternehmen. Auch die Installation und Inbetriebnahme unserer Anlage verlief geradezu vorbildlich. Mich hat sehr beeindruckt, dass GEDEA-Ingelheim bei den baulichen Fragen sehr kompetent und zielführend vorgegangen ist. Alles wurde präzise geplant und umgesetzt, nichts auf andere abgeschoben, kein Chaos auf der Baustelle hinterlassen oder sonstige Ärgerlichkeiten. Das war einfach toll.

● Welche Rolle spielt die Nutzung Erneuerbarer Energien für die IKUM und die Stadt Ingelheim?

Eine sehr wichtige Rolle. Wir wollen ja die Energiewende mit vorantreiben. Und noch ein Aspekt ist bedeutend. Wenn wir Betriebskosten einsparen, können wir die freigewordenen Mittel ja für andere Zwecke nutzen, die den Bürgern dienen. Und das ist eine gute Sache.

Vielen Dank für das Gespräch.

Arbeitsplätze, Website, Online-Anfrage:

NEU

Das alles ist
bei GEDEA-Ingelheim

Das Team von GEDEA-Ingelheim arbeitet mit viel Elan und Freude daran, unsere Kund*innen zufriedenzustellen und die Energiewende kräftig voranzutreiben. Daher liegt uns daran, unseren Mitarbeiter*innen ein top ausgestattetes Arbeitsumfeld zu bieten. Noch dazu wollen wir wachsen und neue Kolleg*innen gewinnen. So haben wir zuletzt kräftig in flexible Arbeitsplätze investiert. Das Ergebnis: Jeder Arbeitsplatz ist identisch ausgestattet mit modernstem Büroequipment. Abhängig vom Aufgabenfeld und individueller Absprache arbeiten unsere Mitarbeiter*innen im Homeoffice, womit wir gute Erfahrungen gemacht haben. Die neu ausgestatteten Arbeitsplätze bilden für uns zusammen mit den schönen Büroräumen, der Lage im Zentrum

Ingelheims und dem herzlichen Miteinander im Team das Gesamtpaket „Arbeiten bei GEDEA-Ingelheim“. Unserem Team gefällt das sehr gut und wir sind sicher, dass wir noch mehr Menschen dafür begeistern können. Die aktuellen Stellenausschreibungen mit Button zur Initiativbewerbung finden Sie auf unserer Website, immer mit direktem Link zur „Bewerbung“. Damit wollen wir es potenziellen Bewerber*innen so einfach wie möglich machen, ihren Weg zu uns zu finden.

Gelungener Website-Relaunch

Die Website wurde übrigens auch komplett überarbeitet. Neues Design, nutzerfreundliche Menüführung, viel Fachinformationen und dabei klar, übersichtlich und für unterschiedliche Endgeräte

optimiert: So präsentiert sich unsere neue Website: www.gedea-ingelheim.de

Erstanfragen nur online möglich

Um eine zügige Bearbeitung Ihrer Anfragen zu ermöglichen, können Sie diese rund um die Uhr auf unserer Homepage einstellen. In der obersten Menü-Leiste finden Sie dazu den Button zu „PV-Solarstrom-Anfrage“. So fragen wir direkt wichtige Parameter ab und bitten um aussagefähige Bilder. Das hat sich in doppelter Hinsicht bewährt. Zum einen brauchen Sie nicht mehr auf einen freien Vertriebsmitarbeiter zu warten. Zum anderen können wir die Anfragen von Anfang an sehr genau und zielführend einschätzen und bearbeiten – was letztlich Ihnen, unseren Kund*innen, zugutekommt.



Das Team der GEDEA-Ingelheim ist größer geworden – und will weiter wachsen. Wir danken allen Kunden und Partnern für Ihr Vertrauen in uns.

Solarpaket I bringt gesetzliche Neuerungen

Mit dem Solarpaket I will die Regierung den Bau und Betrieb von PV-Anlagen in Deutschland weiter entbürokratisieren und fördern. Das Gesetz dazu soll noch bis Weihnachten 2023 beschlossen werden. Ab Anfang 2024 treten damit eine Reihe Neuerungen in Kraft. Wir stellen im Folgenden einige davon vor: Eine **Neuregelung der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung** wird die Vor-Ort-Versorgung mit Solarenergie für Häuser mit Einliegerwohnungen sowie für kleinere und mittlere Mehrparteienhäuser leichter machen. Denn für diese kleineren Einheiten ist das Mieterstrommodell oft unwirtschaftlich.

Für größere Mietshäuser und ganze Quartiere ist das **Mieterstrommodell** sinnvoll. Es wird weiter entbürokratisiert und **auch auf Nicht-Wohngebäude anwendbar**. So können zukünftig auch Mieter von Gewerbeeinheiten Solarstrom von ihrem Vermieter beziehen. Bislang gilt für PV-Anlagen mit mehr als 100 kWp Leistung eine Direktvermarktungspflicht für den erzeugten Strom. Bei hohem Eigenverbrauch und niedriger Einspeisung verursacht dies oft hohe Kosten, denen kaum Erlöse gegenüberstehen. Die Neuregelung sieht daher eine **Bagatelldgrenze für die Direktvermarktungspflicht** vor, sodass eine unwirtschaftliche Vermarktung vermieden wird. **Gebäudenahe, kleine Solaranlagen** – etwa auf Carports,

Terassendächern oder Gartenhäuschen – **sollen künftig auch gefördert** und damit den PV-Anlagen auf Gebäuden gleichgestellt werden. Zudem soll der **Anmeldeprozess beim Netzbetreiber** durch digitalisierte Netzanschlussverfahren inklusive Schnittstelle zum Marktstammdatenregister **vereinheitlicht und beschleunigt werden**.

Solarbranche fordert mehr Bürokratieabbau

Die Solarbranche ist sich einig: Die im Solarpaket I genannten Photovoltaik-Ausbauziele sind grundsätzlich erreichbar. Jedoch müssten deutlich mehr Hemmnisse abgebaut und damit klare Investitionssignale gesetzt werden als das Gesetz bislang vorsieht. An Vorschlägen mangelt es nicht. Die Branche fordert u. a. Folgendes:

Weiterer Bürokratieabbau – z. B. durch die Abschaffung von Meldepflichten zur Stromsteuerbefreiung und die Einführung eines bundesweit gültigen Messkonzept-Katalogs. Auch sollte die EEG-Mindestvergütung angehoben werden, da die Finanzierungskosten inzwischen stark gestiegen sind. Nicht zuletzt könnten die technischen Vorgaben für Direktvermarktung aus dem EEG gestrichen werden. Denn Anlagenbetreiber und Direktvermarkter treffen ohnehin Regelungen, die

praktisch umsetzbar sind. Auch ist es unhaltbar, dass bei Volleinspeisungsanlagen selbst bei marginalen Strombezügen aus der Grundversorgung noch immer unverhältnismäßige Abrechnungen erfolgen.

Das Fazit: Mit dem Gesetz zum Solarpaket I werden wichtige Weichen gestellt. Das sehen wir auch bei GEDEA-Ingelheim so. Wir sind aber ebenso davon überzeugt, dass noch weitere Neuregelungen und vor allem mehr Bürokratieabbau bedarf, um den Ausbau der Solarenergie im gewünschten Maß zu erreichen.

Unser Team sucht Verstärkung

Sie möchten sich beruflich verändern und sich für Erneuerbare Energien einsetzen? Oder Sie kennen jemanden, auf den dies zutrifft? Prima! Wir freuen uns immer über engagierte Menschen, die unser Team unterstützen.

Schauen Sie gleich mal auf unsere Website. Dort finden Sie alle aktuellen Stellenanzeigen inkl. Link zur Bewerbung.
www.gedea-ingelheim.de

IMPRESSUM

GEDEA-Ingelheim
Bahnhofstraße 21 · 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 71001-20 · Fax: 06132 71001-29
info@gedea-ingelheim.de
www.gedea-ingelheim.de

Redaktion: Wilfried Haas und Sibylle Luff-Haas
Gestaltung: Ursula M. Kneip, Mainz
Text: Ulla Ruths, Ingelheim
Fotos: FS Medien, Markus Kohl, Heike Rost, GEDEA-Ingelheim

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen wir keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte.

Widerspruchsrecht

Sie möchten die „Akzente“ künftig nicht mehr erhalten? Dann können Sie von Ihrem Widerspruchsrecht (§ 28 Abs. 4 Satz 1 BDSG) Gebrauch machen. Richten Sie Ihren Widerspruch bitte an GEDEA-Ingelheim, Bahnhofstraße 21, 55218 Ingelheim. E-Mail: info@gedea-ingelheim.de, Fax: 06132-7100129.

Wir laden Sie ein zu unserem Online-Meeting.



Jeden ersten Montag
im Monat,
18:00 Uhr



Fortführung der bewährten Online-Eventserie

Die Erneuerbaren Energien sind ein geradezu erschöpfliches Thema. Daher führen wir die Online-Reihe „GEDEA-Ingelheim informiert“ im kommenden Jahr gerne fort. Nach wie vor erfreut sich das Format eines regen Zuspruchs. Manche Gäste sind regelmäßig dabei, andere kommen neu hinzu. Wir heißen alle herzlich willkommen!

Die Veranstaltung findet jeden **1. Montag im Monat** statt, falls dieser auf einen Feiertag fällt, am

2. Montag des Monats. Die jeweils aktuellen Themen sowie Aufzeichnungen vergangener Events finden sie unter:

www.gedea-ingelheim.com/aktuelles